

Analyse eines Fachartikels bezüglich wissenschaftlicher Kriterien.

Wissenschaft beschreibt ein breites Feld von Problembearbeitung mit unterschiedlichen Zugängen.¹ Gemeinsam ist all diesen Zugängen das Streben nach „wahren Aussagen“². Die Naturwissenschaftler verdanken ihren großen Erfolg einer strengen Methodik. Die Komponenten dieser Methodik sind: die systematische Beobachtung, Anwendung des Kausalprinzips und der deduktiven Logik bei Erklärungen sowie die empirische Prüfung von Aussagen. Auch wenn jedes dieser Elemente für sich philosophische Problembereiche beinhaltet,³ richtet sich doch die Zuschreibung von Wissenschaftlichkeit für Publikationen nach diesen Kriterien.⁴ Je nach Art der Publikation sind die anzuwendenden Kriterien dabei strenger oder weniger streng anzuwenden.

Der Artikel *Zum Einfluss des Menschen auf den Klimawandel*⁵ in der Fachzeitschrift des Vereins *VGB PowerTech*⁶ soll anhand diese Kriterien analysiert und beurteilt werden. Grundlage der Beurteilung ist dabei eine Liste von vierzehn Kriterien, die in der Vorlesung diskursiv erarbeitet wurden.

Kurze Übersicht der vierzehn Bewertungskategorien: 1.) Darstellung des Ist-Standes. 2.) Stringenz der Argumente. 3.) Auflistung der Quellen. 4.) Sachzentrierter Schreibstil. 5.) Veröffentlichung – vor allem in englischer Sprache. 6.) Klarer Textaufbau. 7.) Korrekte Fachtermini. 8.) Inklusive Ausdrucksweise. 9.) Zusammenfassung in einem Abstract (in Englisch). 10.) Offenlegung der Interessen. 11.) Bewertung des Publikationsort (Art und Verlag). 12.) Vorhandensein eines Reviewprozesses (Peer-Review). 13.) Publikation durch ein Fachautorenkollektiv. 14.) Eingepasst in geltendes Lehrgebäude.

Der zu analysierende Text ist ein Artikel in einer vereinseigenen Zeitschrift (Kriterium 11). Obwohl der Verein die Zeitschrift als „eine der führenden internationalen Fachzeitschriften für den Betrieb und die Technik von Kraftwerken“⁷ ausweist und auch Forschungsvorhaben koordiniert und finanziert⁸, kann die Wissenschaftlichkeit aus zwei Gründen angezweifelt werden: 1.) Die Interessenslage wird nicht klar ausgewiesen (Kriterium 10) – ja sogar verschleiert. So ist etwa Bernd J. Breloer im Autorenprofil als „Wirtschaftswissenschaftler und [...] Unternehmensvorstand im Energiebereich“⁹ ausgewiesen, dürfte aber allgemein eher als Atomlobbyist¹⁰ geführt werden und somit Interesse am Aufrechterhalten des *Satus quo* in der Energieerzeugung haben. 2.) Es ist kein einziger Forscher der Meteorologie und Geodynamik (allgemein: Klimaforscher) an dem Artikel beteiligt. Der angeführte „Professor Dr. Dr. h.c. Dietrich Welte Geowissenschaftler, RWTH Aachen“¹¹ ist Fachmann für organische Chemie¹² und im Gebiet der Erdölexploration tätig. Allein diese zwei Gründe verweisen den Artikel auf die Stufe einer Veröffentlichung durchgeführt von einem, durch ökonomischen Interessen geleiteten Verein. Zwar ist das Fehlen des Fachgebiets für sich kein Faktum, das die Wissenschaftlichkeit beeinträchtigt, aber die Art der dargelegten Belege

1 Siehe Poser 2006, S. 11-17.

2 Poser 2006, S18.

3 Siehe dazu etwa die Darstellungen bei Poser 2006, S 146 f.

4 „[...] immer noch sind die Wissenschaften der Hort des bestgesicherten Wissens“ (Poser 2006, S. 291 f.).

5 Siehe Böcker, Breloer, Neumann-Mahlkau, Welte 2010.

6 Siehe VGB PowerTech, Über uns.

7 VHB PowerTech, Publikationen.

8 Siehe VHB PowerTech, Forschung. Kernkraftwerke.

9 Böcker, Breloer, Neumann-Mahlkau, Welte 2010, S. 87.

10 Siehe wikia, Breloer.

11 Böcker, Breloer, Neumann-Mahlkau, Welte 2010, S. 87.

12 Siehe Akademie der Wissenschaften.

im Artikel sehr wohl. Es fehlt die Darstellung des Ist-Standes der Klimadaten (Kriterium 1). Die Aussagen des IPCC sind allesamt nicht wertneutral dargestellt. So nährt der Artikel mit der Darlegung von historisch belegten Klimaschwankungen den Eindruck, dass die These der anthropogen verursachten Klimaerwärmung unzutreffend ist, nennt aber keine der Messserien die einen neuzeitlichen Temperaturanstieg zeigen. Es wird unterstellt, dass die, im modernen Wissenschaftsbetrieb üblichen Peer-Reviews vom IPCC zur Darstellung von einseitigen Ergebnisse genutzt werden¹³ ohne Beleg für dies angedeutete Zensur von abweichenden Datenbeständen zu nennen.¹⁴

Auch wenn der Artikel viele Komponenten einer wissenschaftlichen Arbeit enthält,¹⁵ so ist er in Summe als Artikel aus einer technisch-ökonomischen Interessenslage heraus zu sehen. Dies ist besonders am Ende des Artikels zu bemerken, wo es nicht mehr um naturwissenschaftliche Faktenabwägung in Bezug auf das Weltklima¹⁶ geht, sondern um ökonomische Interessen.¹⁷ Dass das IPCC und die daran angeschlossenen Interessensgruppen (aus wissenschaftlicher Sicht gesehen) eine bedenkliche Publikationsstrategien betreiben,¹⁸ macht es verständlich, dass eine andere Interessengruppe zu ähnlichen Methoden greift. Angewandte Wissenschaft – Technik – ist eben nicht politisch neutral. Der Bau von Kraftwerken, das Einheben von Steuern oder Strafen, die Lenkungsmaßnahmen von technischen Realisierungen sind politische Felder und keine wissenschaftlichen. Das Thema der Klimaerwärmung, nun Klimaveränderung genannt, ist in der Art der medialen Darstellung selbst nicht wissenschaftlich. Es ist zu einem Politikum, wie zuvor etwa das *Waldsterben* oder der *Saure Regen*, geworden.¹⁹ Das macht die Darstellung der Thematik als politische Meinungsbildung im Artikel zwar verständlich, lässt aber gerade dadurch die Klassifikation als wissenschaftliche Darstellung nicht als gerechtfertigt erscheinen.

Literatur:

- Poser Hans (2006): Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung. Stuttgart: Philipp Reclam jun.
- Dietrich Böcker, Bernd Jobst Breloer, Peter Neumann-Mahlkau, Dietrich Welte (2010): Zum Einfluss der Menschen auf den Klimawandel. Sind Zweifel erlaubt? VGB PowerTech 3/2010. S. 87-92.
- WIKIA: Breloer. http://de.atomkraftwerkeplag.wikia.com/wiki/Breloer,_Bernd_Jobst. Zugriff 21.6.2016.
- Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz: <http://www.adwmainz.de/mitglieder/profil/prof-dr-dr-hc-dietrich-h-welte.html>. Zugriff 21.6.2016.
- VGB PowerTech: Über uns. <https://www.vgb.org/mission.html>. Zugriff 21.6.2016.
- VGB PowerTech: Publikationen. https://www.vgb.org/fachzeitschrift_d.html. Zugriff 21.6.2016.
- VGB PowerTech: Forschung. Kernkraftwerke. https://www.vgb.org/fue_kernkraft.html. Zugriff 21.6.2016.
- Wikipedia: Klima. <https://de.wikipedia.org/wiki/Klima>. Zugriff 22.6.2016.
- Spiegel Online: Wissenschaft. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/umweltschutz-was-wurde-aus-dem-waldsterben-a-1009580.html>. Zugriff 23.6.2016.

13 Siehe Böcker, Breloer, Neumann-Mahlkau, Welte 2010, S. 91.

14 Lediglich die Fehlprognose für den Himalaya-Gletscher wird genannt (siehe Böcker, Breloer, Neumann-Mahlkau, Welte 2010, S. 89).

15 Etwa ein englischsprachiges Abstract, ein Literaturverzeichnis, rationale Argumentationsketten und Darstellung von Fakten.

16 Der Begriff *Weltklima* ist in dieser Diskussion gebräuchlich. Es gibt aber kein Weltklima, es gibt auf der Erde nur Klimazonen. Weltklima ist eine Abstraktion aus Mittelwerten (siehe auch: Wikipedia, Klima).

17 Siehe Böcker, Breloer, Neumann-Mahlkau, Welte 2010, S. 92.

18 Siehe Böcker, Breloer, Neumann-Mahlkau, Welte 2010, S. 91.

19 Siehe SpiegelOnline: Wissenschaft.